

Großer Hirntumor-Informationstag in Würzburg

Hirntumorexperten stellen innovative Therapiekonzepte vor

Würzburg/Leipzig, 10.10.2016 – Am Samstag, den 29. Oktober 2016 findet der überregionale Hirntumor-Informationstag der Deutschen Hirntumorhilfe statt, zu dem die gemeinnützige Organisation interessierte Patienten, Angehörige und Ärzte von 9:30 bis 18.30 Uhr an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg einlädt. In Zusammenarbeit mit der neurochirurgischen Klinik und Poliklinik des ortsansässigen Universitätsklinikums steht die Veranstaltung mit ihren acht Vorträgen anerkannter Spezialisten ganz im Zeichen der modernen Hirntumortherapie.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 98
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail presse@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Dr. Martin Walter
Kristina Herbst · Anja Stammberger
Nancy Poser · Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Im Mittelpunkt des Informationstags stehen aktuelle Ergebnisse klinischer Studien sowie die Zukunft der Hirntumortherapie. Auch etablierte Behandlungsoptionen in der Neuroonkologie und die psychoonkologische Betreuung sind Teil des vielfältigen Vortragsprogramms. Renommierte Experten, unter anderem Prof. Ulrich Herrlinger aus Bonn, Prof. Michael Platten aus Mannheim und Prof. Stephanie Combs aus München, decken mit ihren Referaten das gesamte Spektrum der Neuroonkologie ab und geben einen Überblick zu neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Hirntumorforschung. Bei Podiumsdiskussionen und in persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären.

Im Anschluss an die fachlichen Vorträge wird Patienten und Angehörigen im zweiten Teil des Informationstags die Möglichkeit gegeben, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und eigene Erfahrungen zu teilen.

Teilnehmende Ärzte können den Informationstag als kompakte Weiterbildung nutzen. Hierzu wurden für das Symposium bei der Bayerischen Landesärztekammer 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Oktober 2016 und bei freien Kapazitäten auch vor Ort möglich. Weitere Informationen finden sie unter www.hirntumorhilfe.de.

39. Hirntumor-Informationstag in Würzburg

Wann: Samstag, 29. Oktober 2016 von 9:30 bis 18:30
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude (Z6), Hörsaal 0.004
Am Hubland
97074 Würzburg

Tagungspauschale: 30 € (Mitglieder) / 50 € (Nichtmitglieder)
inkl. Verpflegung
10 Euro Nachlass bei Vorab-Anmeldung

Anmeldung: Hirntumorhilfe e.V.
Veranstaltungsbüro
Tel.: 0341-5909396
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Spendenkonto Sparkasse Muldentel
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentel
IBAN DE07 8609 5484 5000 1635 00
BIC GENODEF1GMV

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Zu den führenden Spezialisten für Hirntumorerkrankungen gehört Prof. Dr. Ulrich Herrlinger, der als Leiter des Schwerpunkts Klinische Neuroonkologie an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Bonn auf dem Gebiet der medikamentösen Behandlung von Hirntumoren tätig ist. Prof. Dr. Ulrich Herrlinger ist an der Erforschung neuer Therapieansätze beteiligt und verantwortlich für zahlreiche klinische Studien. Prof. Dr. Michael Platten ist Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg und Experte für die chemotherapeutische Behandlung von malignen Tumoren und die Immuntherapie von Gliomen. Darüber hinaus gilt sein Interesse der Erforschung innovativer neuroonkologischer Therapiemethoden. In ihrer Funktion als Direktorin der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München ist Prof. Dr. Stephanie Combs Spezialistin auf dem Gebiet der Hochpräzisionsstrahlentherapie. In Forschung und klinischer Anwendung beschäftigt sich Prof. Dr. Combs darüber hinaus mit der Partikeltherapie mit Protonen und Schwerionen.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 18 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Saskia Fritsche
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: fritsche@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!